

Mitwirkungsbericht – Neugestaltung Dorf- zentrum Münsingen – Zusammenfassung

vom 17.01.2022 (Stand am 09.02.2022)

Inhaltsverzeichnis

A	Auswertung der Mitwirkungseingaben	3
1.	Ausgangslage.....	3
2.	Mitwirkungsverfahren.....	3
3.	Summatische Zusammenfassung	3
4.	Sehr viele zustimmende und positive Eingaben	3
5.	Es gibt auch kritische Stimmen	4
6.	Themenschwerpunkte/Hauptargumente aus den Eingaben	4
7.	Themenschwerpunkt „Vorgehen“	4
8.	Themenschwerpunkt „Gesamtsicht Zentrums-Perimeter“	4
9.	Themenschwerpunkt „Langsamverkehr“	4
10.	Themenschwerpunkt „Gestaltung Dorfplatz“	5
11.	Themenschwerpunkt „Inklusion“	5
12.	Themenschwerpunkt „Biodiversität/Klima/Begrünung“	5
13.	Weitere Eingaben	6
14.	Erste Massnahmen und weiteres Vorgehen	6
B	Anhang	8
15.	Anhang – Mitwirkende	8

A Auswertung der Mitwirkungseingaben

1. Ausgangslage

Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen durch das TBA (OIK II) wird der Kreisel nach Norden verschoben. Es entsteht ein neuer, ca. 1'500 m² grosser Freiraum vor den Liegenschaften der Bank SLM und des Coop Supermarktes. Zur Kreisgestaltung wurde ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben. Eine Jury hat aus den Gestaltungsvorschlägen das Siegerprojekt von Holzbildhauer Severin Maurer gekürt. Für das Dorfzentrum wurde in einer ersten Phase die Firma Moeri & Partner AG, Landschaftsarchitekten mit der Ausarbeitung einer Projektstudie mit Varianten beauftragt. Auf dieser Basis wurden 2021 drei Planungsbüros zur Submission eingeladen. Der Gemeinderat hat am 05.05.2021 den Planungskredit von CHF 95'000.00 genehmigt und einen Betrag von CHF 400'000.00 in den Investitionsplan aufgenommen. Der Auftrag für das Vorprojekt wurde an die Hofmann Landschaftsarchitekten AG Bern vergeben.

2. Mitwirkungsverfahren

Die Mitwirkung zum Vorprojekt wurde vom 02. Dezember 2021 bis am 15 Januar 2022 öffentlich aufgelegt. Die Mitwirkungsunterlagen wurden auf der Gemeindefwebseite www.muensingen.ch/dorfplatz publiziert. Die Bevölkerung und alle interessierten Kreise wurden mit einem Artikel im Münsinger Info sowie auf der Facebook Seite „Ortsplanung Münsingen“ zur Mitwirkung eingeladen. Die Direktbetroffenen (Anrainer) sowie die politischen Parteien wurden per E-Mail zur Mitwirkung eingeladen. Ebenso interne und externe Fachstellen und Fachgruppen, Institutionen, Interessengemeinschaften und lokale Vereine.

3. Summatische Zusammenfassung

Es sind insgesamt 43 Mitwirkungen eingegangen. Die ansehnliche Anzahl der Eingaben zeigt, wie erwartet, das grosse Interesse am Projekt und an einer hochwertigen und nachhaltigen Gestaltungslösung im Zentrum von Münsingen. Die eingegangenen Mitwirkungen verteilen sich wie folgt:

P	Private	16	
P-AN	Private Anrainer	1	
F	Firmen	1	
F-AN	Firmen Anrainer	5	
V	Vereine, Verbände, Institutionen	9	
FS	Fachstellen	6	
P-...	Parteien	5	... -EVP, -GLP, -GRÜ (Grüne), -SP, -SVP
TOTAL		43	

4. Sehr viele zustimmende und positive Eingaben

Über 50% (22 Eingaben) äussern sich vorwiegend oder zumindest teilweise positiv. Die Aufwertung des Dorfzentrums zum Begegnungszentrum wird begrüsst. Das Gesamtprojekt stösst auf breite Zustimmung. Insbesondere die Gestaltung mit begrünten Zonen sowie der Verzicht auf die oberirdischen Parkplätze.

5. Es gibt auch kritische Stimmen

Wie erwartet, sind auch kritische Voten eingegangen. Es wurden viele konstruktive Vorschläge zur Optimierung eingereicht. Aber es gibt auch Stimmen, welche mit dem gewählten Vorgehen nicht einverstanden sind. Von einzelnen Mitwirkenden werden der Abbruch des Projektes und ein Neustart gefordert.

6. Themenschwerpunkte/Hauptargumente aus den Eingaben

Bei der Auswertung der Mitwirkung haben sich sechs Themenschwerpunkte herauskristallisiert:

- **Vorgehen** – Verfahrens- und Planungsmängel, fehlen von qualitätssichernden Elementen
- **Gesamtsicht Zentrums-Perimeter** – Fehlende ganzheitliche Betrachtung
- **Langsamverkehr** – Linienführung Veloverkehrs, Konfliktpotenzial, Veloparkierung
- **Gestaltung Dorfplatz** – Bodenbeläge, Möblierung, Wasser, Veranstaltungsfläche, Nutzung
- **Inklusion** – Rücksicht auf handycapierte, ältere, seh- und gehbehinderte Menschen, Kinder
- **Biodiversität/Klima/Begrünung** – Bäume, Beschattung, Grünflächen, einheimische Pflanzen, Hitze, Meteorwasser, Schwammstadt

7. Themenschwerpunkt „Vorgehen“

Konkurrenzverfahren/Fachliche Begleitung/Wettbewerb – Mehrfach wird das Fehlen eines qualitätssichernden Verfahrens bemängelt. **Mitwirkung** – Die Möglichkeit zur Mitwirkung wird sehr geschätzt. Der Stellenwert ist unklar, ein Bericht wird gewünscht. Vermisst werden ein Erläuterungsbericht, ein Nutzungskonzept und die Aufgabenstellung an den Landschaftsarchitekten. **Richtplan/GBR/ZÖN** – Der Richtplan Landschaft und die für diesen Standort relevanten Bestimmungen des GBR (ZÖN Nr. 41/ZÖN Nr. 40) mit dem Massnahmenblatt 08 zur Strassenraumgestaltung sind umzusetzen. **Postulate** – Postulate „Restflächen nach Strassenumlegungen“ (2015) und „Zu Fuss und per Velo“ (2019) sind einzubeziehen.

8. Themenschwerpunkt „Gesamtsicht Zentrums-Perimeter“

Gesamtsicht – Es wird eine umfassende, gesamtheitliche Betrachtung und Planung über den ganzen Frei- und Strassenraum zwischen Ochsen und Bank SLM, mit allen umgebenden Liegenschaften gewünscht. **Zentrums-Perimeter** - Insbesondere wird auch der Einbezug des früheren Coop-Areals gefordert.

9. Themenschwerpunkt „Langsamverkehr“

Entflechtung Fussgänger und Veloverkehr – Eine optimierte Verkehrsführung für Velofahrende sowie eine Entflechtung des Langsamverkehrs sollen das Konfliktpotential entschärfen. **Poller** – Zusätzliche Poller sollen das Befahren des Dorfplatzes durch PWs verhindern. **Veloparkierung** – Alle Mitwirkenden (ausser Coop, wegen Sichtbarkeit Gebäude) begrüssen eine Überdachung. Ein Zugang via befahrbare Rampe wird gewünscht. Eine Verschiebung des Standortes wird vorgeschlagen. Das Veloparking an der Coop Westseite soll eine neue, direkte Zufahrt (via PP SLM, entlang der Hausfassade Anlieferung Coop) erhalten. **Cargobikes/Veloanhänger** – Es wird auf Velos mit Anhängern und Cargobikes und deren erschwerte Manövrierfähigkeit verwiesen. **Fahrrad-Bypass Bushaltestelle** – Die Velofahrenden sollen gezielt um den Dorfplatz geführt werden. Dazu wird bei der Bushaltestelle an der Thunstrasse ein Bypass gefordert.

10. Themenschwerpunkt „Gestaltung Dorfplatz“

Nutzung/Nutzungsvorstellungen – Es wird ein flexibles Nutzungskonzept gefordert. Eine Übernutzung wird befürchtet. **Offene Gestaltung** – Eine grosszügige und transparente Gestaltung, welche Schutz vor dem Strassenraum und Lärm bietet und visuelle Offenheit vermittelt wird gewünscht. **Kreise** – Die Gestaltung mit kreisrunden Elementen wird kontrovers aufgenommen. **Bodenbelag/Natursteine** – Der Einsatz von Natursteinen wird mehrheitlich begrüsst. Die Bodenbeläge werden kontrovers diskutiert. Einigkeit herrscht darin, dass der Boden (möglichst) unversiegelt sein soll. **Sitzgelegenheiten** – Die Sitzgelegenheiten werden von allen sehr begrüsst. Die Anordnung wird in Frage gestellt. Fixe Sitzgelegenheiten werden bevorzugt. Stühle werden kontrovers bewertet. **Brunnen/Wasser/Wasserspiel** – Das Element Wasser wird von allen sehr begrüsst. Gewünscht werden Trinkwasserqualität oder Trinkwasseraufsätze für Hydranten. Brunnen müssen kindersicher und tierfreundlich sein. Der Dorfbach soll ausgedolt, oder zumindest ein Sichtbezug dazu geschaffen werden. **Spiel** – Spielmöglichkeiten, z.B. direkt auf den Boden markierte Spiele, werden mehrheitlich begrüsst. Der „Töggelikasten“ wird kontrovers gesehen. **Elektroanschlüsse** – Es sind Elektroanschlüsse vorzusehen. **Licht/Indirekte Beleuchtung/Lichtemissionen** – Die bodennahe, indirekten Beleuchtung wird begrüsst und als zeitgemäss und lichtemissionsarm bewertet. **Abfall/Abfalleimer** – Bei den Sitzgelegenheiten werden Abfalleimer gefordert. **Holzfiguren** – Die Inszenierung von nicht ortstypischem Handwerk wird in Frage gestellt. Im Zentrumskreis sind Holzskulpturen unbestritten. Die Auswahl der Vereine ist unklar. Auf dem Dorfplatz sind Holzskulpturen mehrheitlich unerwünscht. **Unterstände** – Die Erstellung von Unterständen wird sehr begrüsst. Bei den Formen ist man sich nicht einig. **Informationsangebot** – Es werden eine elektronische Informationstafel für Veranstaltungs- und Gemeindefinfos oder Plakatsäule(n) gewünscht. **Übermöblierung** – Es wird eine Überinstrumentierung befürchtet. **Platzgefälle** – Das Platzgefälle soll in die Planung mit einbezogen werden.

11. Themenschwerpunkt „Inklusion“

Blinde und Sehbehinderte – Die Bedürfnisse der Sehbehinderten und Blinden (ertastbar, nicht unterlaufbar, kontrastreich, taktil-visuelle Markierungen) müssen berücksichtigt werden. **Gehbehinderte** – Es wird ein robuster, ruhiger, homogener (ohne Belagswechsel und Niveau-Unterschiede) Allwetterboden gefordert, welcher ganzflächig und hindernisfrei mit Rollstuhl/Rollator befahrbar ist. **Senioren*innen** – Der ganze Platz soll barrierefrei (flache Übergänge und keine Stufen) sein. Die Sitzgelegenheiten sollen möglichst mit Rücken- und Seitenlehne ausgestattet und so angeordnet sein, dass man sich auch gegenüber sitzen kann. **Handicaperte** – Räume müssen durchwegs stufen- und barrierefrei sein. Das bestehende Pflaster beim Café Berger soll rollstuhlgängig werden. Bushaltestellen müssen hindernisfrei sein.

12. Themenschwerpunkt „Biodiversität/Klima/Begrünung“

Biodiversität und Klimaschutz – Die Pflanzen sollen vielfältig und abwechslungsreich sein und die Biodiversität fördern. Der Klimaschutzartikel ist zu berücksichtigen. Es wird gleichwertiger Ersatz für Grün- und Ruderalflächen sowie Bäume gefordert. **Begrünung** – Die Begrünung gefällt sehr. Gewünscht werden mehr Bäume und Sträucher. **Bepflanzung** – Es sollen standortgerechte Ökotypen (einheimischen Wildpflanzen mit Herkunftsnachweis) und ein natürliches Substrat eingesetzt werden. Portable Kübelpflanzen mit saisonaler Bepflanzung als Ergänzung. **Bäume** – Die Bäume, deren Schatten, sowie die Aufenthaltsqualität werden sehr geschätzt. Eine positive Auswirkung auf das Mikroklima ist erwünscht. Die Winterlinde ist als einheimischer und standortgerechter Baum unbestritten. Bei der Kupfer-Felsenbirne werden Bedenken geäussert. Bäume sollen für Krähen unattraktiv sein. **Hitze in Städten** – Der Asphalt, die dadurch höheren Temperaturen sowie die Emissionen sollen mit sehr viel Grün kompensiert werden. Der Grabenbach soll integriert werden. Es wird mehr

begehbbare Grünfläche gewünscht. **Meteorwasser** – Bäume sollen nach dem Prinzip der Schwammstadt gepflanzt werden. **Rand-, Bord-, Wassersteine** – Es sollen Steine aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland verwendet werden.

13. Weitere Eingaben

Vorgaben – Die Vorgaben an das Planungsbüro werden vermisst (siehe Beilage). **Kreiselform** – Anstelle des ovalen, wird ein runder Kreis vorgeschlagen. **Kreisgestaltung** – Die Anordnung und Platzierung der Skulpturen wird akzeptiert. Die Bepflanzung wird thematisiert. **Verkehr** – Dem Verkehr soll mehr Platz gegeben werden. **Strassenquerung** – Die Querungstreifen in grüner Farbe sind anbieternd an die „begrünte Begegnungszone“. **Sichtbarkeit Bank SLM** – Die Sichtbarkeit der Fahnen aus Fahrtrichtung Bern muss gewährleistet sein. **Ein-/Ausfahrt Coop** – Diese ist gegenüber heute zu verbessern. **Zufahrt Feuerwehr** – Die Feuerwehren Münsingen, Bern und Belp haben keine Bedenken. **Sichtbarkeit Coop** – Die Signalik-Elemente müssen von Bern herkommend stets gut sichtbar sein. **Unattraktive Fassade Coop** – Mit attraktiven Baumgruppen kann die langweilige und unattraktive Fassade des Coop Gebäudes kaschiert werden. **Bushaltestelle** – Die drei Haltekanten müssen mit Sitzbänken für wartende Fahrgäste ausgerüstet werden. Für die Haltekante Thunstrasse soll ein Unterstand erstellt werden. **Elektroinstallationen** – Die Zugänglichkeit zu den Elektro-Kabelschächten muss gewährleistet sein. **Veranstaltungsfläche** – Die Meinungen zur Veranstaltungsfläche sind geteilt. **Veranstaltungen** – Der Wochenmarkt soll ins Zentrum, in die Nähe der Einkaufsmöglichkeiten verlegt werden. Allenfalls auch auf die Parzelle des alten Coops. Der Standort für den Weihnachtsbaum wird begrüsst. Es werden Bedenken zur Lärmentwicklung geäussert. **Leben** – Der Dorfplatz soll belebt werden. Es sollen vielfältige Aktivitäten möglich sein. **Kaffee Aussenbereich** – Eine Aussenbestuhlung wird mehrheitlich begrüsst. Der „Bärengraben“ soll vollflächig geschlossen werden. **Öffentliche Toiletten** – Öffentlichen Toiletten stehen die Bank SLM und die Confiserie Berger kritisch gegenüber. Die sanitären Bedürfnisse sind mit dem „nette Toilette“ Konzept zu decken. **Glassammelstelle** – Es ist keine Glassammelstelle erwünscht. **Anlieferung Apotheke Droga** – Die Anlieferung muss 2 x täglich möglich sein. **Mitsprache Anrainer** – Die Bank SLM und die Confiserie Berger wollen in den Planungsprozess der Ausführungsplanung mit eingebunden werden. **Sicherheit** – Der neue Dorfplatz soll durch einen Bewachungsdienst vor Vandalismus und Nachtruhestörungen geschützt werden. **Historischer Bezug** – Es fehlt der Einbezug allenfalls relevanter historischer Elemente.

14. Erste Massnahmen und weiteres Vorgehen

Die zahlreichen Eingaben unterstreichen das grosse öffentliche Interesse am Projekt. Das weitere Vorgehen soll sorgfältig gewählt und die kritischen Rückmeldungen dazu benutzt werden, das Ausführungsprojekt zu optimieren.

Als Konsequenz aus dem Mitwirkungsverfahren sind drei Sofortmassnahmen geplant:

1. Die Neugestaltung Dorfzentrum wird in die Teilprojekte Dorfplatz und Kreis aufgeteilt

Die Realisierung der Gestaltung des Dorfplatzkreises wird vom restlichen Projekt losgelöst. Die Gestaltung des Kreises wurde in einem bereits abgeschlossenen, öffentlichen Wettbewerbsverfahren durch eine Jury festgelegt. Der Kredit für die Ausführung liegt in der Kompetenz des GR. Nach Kreditfreigabe kann die Gestaltung des Kreises unmittelbar anschliessend an die Bauphase des Kantons fertig gestellt werden. Dadurch können Synergien auf der Baustelle genutzt werden.

2. Der Kreditantrag an das Parlament, für die Gestaltung des Dorfplatzes, wird vertagt

Der für März 2022 vorgesehene Kreditantrag wird vertagt. Dadurch entsteht eine grössere, zeitliche Flexibilität für die Planung des Ausführungsprojekts. Das weitere Vorgehen kann mit weniger Zeitdruck festgelegt werden. Allerdings wird nach Abschluss der Bauarbeiten des Kantons bis zum Baubeginn des Dorfplatzes eine ungestaltete Brache entstehen.

3. Die Politik und die Parteien werden am Blumenhaus-Gespräch vom 15. Februar 2022 orientiert

Dabei soll eine Auslegeordnung gemacht werden. Einerseits soll zum aktuellen Projektstand informiert werden. Andererseits soll die Auswertung der Mitwirkung aufgezeigt werden. Für das weitere Vorgehen sollen die Möglichkeiten mit den jeweiligen Konsequenzen aufgezeigt werden. So können wir gemeinsam besprechen, wie es mit dem Projekt Neugestaltung Dorfzentrum Münsingen weiter gehen soll.

Markus Werthmüller
Sachbearbeiter Bau

B Anhang

15. Mitwirkende

- 01 P Choffat Peter
- 02 V Wiesmann Andreas, Pro Velo Bern, Ortsgruppe Münsingen
- 03 V Roggli-Schläfli Franziska, SBV Schweizerischer Blinden- und Sehbehinderten Verband
- 04 P Burkhalter Jürg
- 05 P Meier Christoph
- 06 P Rupp Daniel
- 07 P Jaun Walter
- 08 P Rüger Doris
- 09 P Oesch Stefan
- 10 FS Zurbuchen Rudolf, IWM InfraWerke Münsingen
- 11 F-AN Huber Alois, Notariat Advokatur Bichsel
- 12 FS Krebs Thomas, Präsidiales und Sicherheit
- 13 FS Hörnlimann Nathalie, Abteilung Bildung und Kultur
- 14 V Schenk German, VOM Verein für Ortsbildpflege Münsingen
- 15 F-AN Martinez Victor-Manuel, Coop Immobilienregion Bern
- 16 P Fischer Petra und Martin
- 17 P Praktisch denkende Verkehrsteilnehmer Gruppe
- 18 F Leuenberger Adrian, H+R Architekten AG
- 19 FS Schudel Barbara, Ehrenbold Schudel Architektur
- 20 P-EVP Hasler Jakob, EVP Münsingen
- 21 V Barmettler Josefa, gh Verein gegenseitige Hilfe
- 22 P Kobi Fritz
- 23 P Uehlinger Heiner
- 24 P-SVP Wymann Peter, Bähler Susanne, SVP Münsingen
- 25 F-AN Sterchi Daniel, Banks SLM AG
- 26 P Kündig Manuela
- 27 P Senn Flavia
- 28 F-AN Willemsen Nicole, Physiotherapie Dorfplatz AG
- 29 V Wiesmann Andreas, Pro Velo Bern, Ortsgruppe Münsingen
- 30 V Stalder Ruedi, Verein 65+, Seniorenrat Münsingen
- 31 P Bolz Simon, Bolz Gartenbau GmbH
- 32 P Mosimann Daniel, Mosimann Gartenbau
- 33 FS Bill Stefan, Feuerwehr Münsingen
- 34 V Millard Peter, Elternrat Münsingen
- 35 P-GRÜ Wiesmann Andreas, Grüne Münsingen
- 36 V Sikyr Simone, NVVM Natur- und Vogelschutzverein Münsingen
- 37 P Leuenberger Adrian
- 38 P-GLP Oestreicher Andreas, Tobler Rüetschi Lilian, Grünliberale Partei Münsingen
- 39 P-SP Schütz Martin, SP Sozialdemokratische Partei, Sektion Münsingen
- 40 FS Hofer Christoph, BernMobil
- 41 F-AN Berger Chris, Confiserie Berger AG
- 42 P-AN Steiner Marlis, Rothen Markus
- 43 V Baumann Marco, Verein hindernisfrei durch Münsingen

Legende: **F** = Firmen **F-AN** = Firmen Anrainer **FS** = Fachstellen
P = Private **P-AN** = Priv. Anrainer **P-...** = Parteien **V** = Vereine